

© Armin Kübelbeck - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>AxelBoldt - Public domain - <http://creativecommons.org/licenses/publ>Armin Kübelbeck - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by->

Artikel-Nr: 12365

34

Echter Teestrauch

Camellia sinensis

Der schwarze und grüne Tee auf unserem Frühstückstisch entstammt einer Kamelienart - den getrockneten und fermentierten Blättern der *Camellia sinensis*. Sie wächst als immergrüner Strauch mit einer Wuchshöhe im Kübel bis zu einem Meter. Die Rinde ihrer jungen Zweige ist zu Beginn von rötlicher Farbe und mit weißen Haaren besetzt - später kahl und gelblich-grau. Auch ihre Endknospen sind silbrig behaart. Ihre cremefarbenen Blüten mit dem dichten Büschel goldgelber Staubfäden in der Mitte bilden einen reizvollen Kontrast zu den dunkelgrün glänzenden Blättern.

Naturstandort: Die Heimat des Teestrauchs liegt in Burma, Indien und im Süden Chinas.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Legen Sie die Samen zunächst für zwölf Stunden in ein Gefäß mit raumwarmem Wasser, um ein Aufquellen und damit eine verbesserter Keimfähigkeit zu erreichen. Erst dann setzen Sie ihn circa einen Zentimeter tief in feuchter Anzuchterde. Spannen Sie Klarsichtfolie über das Anzuchtgefäß und stechen Sie einige Löcher in die Folie. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 20 bis 25° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Die Keimung erfolgt in der Regel nach drei bis sieben Wochen.

Standort: Der Teestrauch steht gerne ganzjährig lichtreichen Wohnräumen und von Mai bis Oktober auch an windgeschützten halbschattigen bis schattigen Plätzen auf dem Balkon und im Garten.

Pflege: Als Erds substrat eignet sich Rhododendronerde gut, die Sie am besten zu etwa 10 % mit Sand vermischen. Verwenden Sie kalkarmes Gießwasser und vermeiden Sie Staunässe durch Restwasser im Untersetzer. In den Monaten April bis September empfehlen sich zweiwöchige Düngergaben mit Kübelpflanzendünger. Der Teestrauch wächst von Natur aus kompakt und stark verzweigt, so dass ein regelmäßiger Rückschnitt eigentlich nicht notwendig ist. Sie können aber zusätzlich nach Bildung von jeweils fünf neuen Blättern die oberen beiden und die Knospe abknipsen. So wird die Pflanze noch kräftiger und blüht bereits nach zwei bis drei Jahren.

Im Winter: Der Teestrauch sollte in einer hellen Umgebung bei Temperaturen von 10° bis 15° Celsius überwintern. In Wohnräumen bei Raumtemperaturen wächst die Pflanze weiter und wird auch wie im Sommer weiter gepflegt, gewässert und eventuell beschnitten.